

„Weißeritz-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 R.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
halten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Interate, welche bei den
bedeutenden Auflagen des
Blattes eine sehr wich-
tige Verbreitung finden,
werden mit 10 Pfg. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — La-
bellarische und complicitäre
Inserate mit entsprechen-
dem Aufschlag. — Eingos-
samt, im redaktionellen
Theile, die Spaltenzeile
20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 69.

Sonnabend, den 19. Juni 1886.

52. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Die erschütternde Schlusskatastrophe, mit welcher das in Bayern spielende Drama seinen vorläufigen Abschluß gefunden hat, der freiwillige Tod König Ludwigs in den Wellen des Starnberger See's, beherrscht noch fortwährend die öffentliche Meinung im deutschen Vaterlande. Das entsetzliche Ende des Monarchen, dessen Name mit der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches auf immerdar in ruhmvollster Weise verknüpft sein wird, hat allerorten das tiefinnigste Bedauern hervorgerufen, und begreiflicher Weise ist namentlich an den deutschen Fürstenhöfen die Theilnahme an dem traurigen Vorgange eine große. Ueber die Einzelheiten desselben ist bereits vom Telegraphen eingehend berichtet worden, und können wir umso mehr von einer Wiedergabe derselben an dieser Stelle absehen, als der genaue Hergang der Katastrophe wohl für immer unaufgeklärt bleiben wird, denn der einzige Mitbetheiligte und Zeuge, der unglückliche Medizinalrath von Gubden, hat ja selbst hierbei den Tod gefunden. Allseitig wird man aber nach dem Ueberwinden des ersten Eindruckes des tragischen Ausganges König Ludwigs zu der Ueberzeugung gelangen, daß für den beklagenswerthen Monarchen der rasche Tod eine barmherzige Erlösung von immerwährendem geistigen Siechthum bedeutete, zumal da das einen Tag nach dem Ableben des Königs veröffentlichte ärztliche Gutachten denselben als unheilbar geisteskrank erklärte. Inzwischen ist die Leiche des Herrschers nach der Residenzstadt München übergeführt und daselbst in der alten Hofkapelle aufgebahrt worden; die feierliche Beisetzung findet voraussichtlich an diesem Sonnabend statt. Im Münchner Gemeindefollegium gab Bürgermeister Dr. Erhardt am Dienstag in tiefempfundener Worten den Gefühlen der Trauer über das tragische Geschick, das König Ludwig beschieden, Ausdruck, zugleich mit der Versicherung, daß das Bayernvolk auch in dieser Zeit der schweren Prüfung in Liebe und Treue an dem angestammten Fürstenhause und der Verfassung festhalten werde. Einstimmig beschloß die Versammlung, der Königin Mutter in einer Adresse, dem Prinzregenten Luitpold durch eine Deputation das innigste Beileid der Stadt München zum Ausdruck zu bringen. — Der unerwartete Tod König Ludwigs II. hat in der Nachfolge und Regentschaft in Bayern insofern Veränderungen hervorgerufen, als Prinz Luitpold nunmehr im Namen des jüngeren Bruders König Ludwigs, des Prinzen Otto, die Regierung führen wird, und ist letzterer als Otto I. bereits zum König proklamirt worden. Geboren am 27. April 1848, ist der nunmehrige bayerische Herrscher schon seit Jahren geistesgestört und deshalb unfähig, die Regierungsgeschäfte selber zu führen; gleichwohl mußte er nach den Bestimmungen der bayerischen Verfassung zum König proklamirt werden. Bis jetzt weilte er vorzugsweise in einem einsamen Waldschloßchen unweit von Fürstentried. — Auch die bayerischen Kammern sind jetzt der Regentschaftsangelegenheit und den mit ihr verknüpften tragischen Vorfällen näher getreten. Am Dienstag begann die außerordentliche Session der Reichsrathskammer, und waren in der Eröffnungsfeierung sämtliche Prinzen des Königshauses anwesend. Präsident von Franckenstein hielt eine ergreifende Trauerrede über den Hintritt des Königs, und Namens des Ministeriums gab Minister von Luz dessen Empfangungen tiefer Trauer Ausdruck, alsdann verlas er die Botschaft des Regenten, in welcher derselbe bei den Kammern die Anerkennung der Regentschaft beantragt. Zugleich enthält die Botschaft die Mittheilung, daß die Minister zu weiteren Aufschlüssen ermächtigt seien. Herr von Luz beantragte, diese Aufschlüsse in geheimer Kommissionsberatung geben zu dürfen, andernfalls könnte er sich nur für geheime Plenarberatung erklären. Auf Antrag des Präsi-

denten wurde ein aus zwölf Mitgliedern bestehender Ausschuss gewählt, dessen Verhandlungen alle Reichsräthe unter strengster Geheimhaltung beiwohnen können. Am Donnerstag trat auch die Abgeordnetenkammer zusammen, um zunächst ebenfalls über die Regierungsvorlage, betreffend die Einsetzung der Regentenschaft, Beschluß zu fassen. An der schließlichen Zustimmung der Kammern ist natürlich nicht zu zweifeln. — Die Sektion der Leiche Ludwigs II. hat hochgradige Veränderungen degenerativer Natur am Schädel, sowie am Gehirn und den Gehirnhäuten ergeben, welche Veränderungen theils auf eine abnorme Entwicklung, theils auf chronische Entzündungsvorgänge älteren und jüngeren Datums zurückzuführen sind. Die Ansicht, daß der Geist des unglücklichen Monarchen schon Jahre hindurch mehr oder weniger unmachtig gewesen ist, hat demnach durch die Sektion ihre Bestätigung gefunden. — Die aufregenden Vorgänge in Bayern lassen für die Besprechung der anderweitigen innerdeutschen Angelegenheiten diesmal nur wenig Raum übrig, doch liegt auch zur Stunde nur wenig vor. Zu erwähnen ist die Rückkehr des Reichskanzlers von Friedrichsruhe nach Berlin, und bringt man dieselbe theils mit den Ereignissen in Bayern, theils mit der bevorstehenden Fortsetzung der parlamentarischen Thätigkeit zusammen. Es heißt jedoch, daß der Aufenthalt des Fürsten Bismarck in Berlin nur ein kurzer sein werde; über seine diesjährigen Vabereisen ist noch nichts Sicheres bekannt.

Belgien. Wenngleich die Pfingstfeiertage in Belgien ohne die angekündigt gewesenen großen Arbeiterunruhen verlaufen sind, so präsentirt sich doch die Lage in diesem Lande fortgesetzt in gerade nicht besonders günstigem Lichte. Der am Pfingstsonntag in Brüssel stattgefundene Kongreß der Delegirten der belgischen Arbeitervereine hat für den 15. August eine große Manifestation zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts und im Falle des Verbots derselben eine sofortige allgemeine Niederlegung der Arbeit in Aussicht gestellt. — Grund genug zu neuen Besorgnissen. Dieselben erscheinen um so gerechtfertigter, als am Dienstag die Arbeit in den Kohlengruben von Henu fast vollständig eingestellt worden ist. — Die am Pfingstsonntag stattgefundenen Stichwahlen zur belgischen Deputirtenkammer sind in Berviers und Mons für die Liberalen günstig verlaufen, da hier deren Kandidaten wiedergewählt wurden, dagegen verloren sie in Charleroi ihren bisherigen Sitz. Die neue Kammer wird im Ganzen 98 Katholiken und 40 Liberale und Radikale zählen, so daß also das liberale Ministerium Verhaert in derselben über eine geradezu erdrückende Mehrheit verfügt; eine Wendung zu Gunsten des Liberalismus muß für die nächsten Jahre als ausgeschlossen betrachtet werden.

Bulgarien. Zur Orientfrage liegt heute die bedeutende Nachricht von dem in Sofia stattgefundenen Zusammentritte der bulgarischen Sobranje oder Nationalversammlung vor. Fürst Alexander eröffnete die Versammlung mit einer Rede, welche das Andenken an die Heldenthaten der bulgarischen Armee in dem Kampfe mit Serbien preist und auch die Hingebung und den Patriotismus des Bulgarenvolkes rühmend anerkennt. Die ganze Rede zeugte von unverkennbarem Stolze auf die Errungenschaften der bulgarisch-rumelischen Union. Der Fürst wurde bei seinem Erscheinen wie bei seinem Weggange aus der Versammlung von den Deputirten begeistert begrüßt.

Frankreich. Die Ausweisung der Thronprätendenten aus Frankreich droht plötzlich in dem Senate ein ungeahntes Hinderniß zu finden. Am Dienstag wählten die Bureaux des Senats die Kommission zur Vorberatung der Prinzenvorlage, und ergab sich, daß sechs Kommissionsmitglieder Gegner und nur drei Mitglieder für die Ausweisung der Prinzen sind. Die Gesamtstimmabstimmung in den Bureaux selbst ergab 116 Stimmen gegen und 109 Stimmen für die Vor-

lage, und sind mithin deren Chancen im Senate sehr ungünstige, indessen steht zu erwarten, daß sich die genannte Körperschaft unter dem Drucke der öffentlichen Meinung wohl zum Anschlusse an das Kammerwotum in der Prinzenfrage noch wird entschließen müssen.

England. Die englische Wahlbewegung hat mit dem Wahlmanifest Gladstone's an seine Wähler in Midlothian eine energischere Förderung erfahren. Das Manifest ist ganz und gar der Vertheidigung der irischen Politik Gladstone's gewidmet und legt in unzweideutiger Weise dar, daß der englische Premier nicht gesonnen ist, von seinen auf Irland bezüglichen Plänen auch nur um ein Jota zurückzuweichen. Offenbar wird diese Rundgebung den Mittelpunkt der ganzen Wahlkampagne bilden, und mit berechtigter Spannung darf man deren Ausgang entgegensehen.

Spanien. In Spanien geben die Regierungsblätter ernstlichen Besorgnissen wegen eines karlistischen Aufstandes Raum. Man bemerkt, daß in den baskischen Provinzen viele junge Leute im Alter von 15 bis 20 Jahren ihr Domizil verlassen, ohne daß man wüßte, wohin sie sich begeben, und die Wahrscheinlichkeit liegt allerdings nahe, daß sie sich an versteckten Punkten zur Bandenbildung sammeln. Die Regierungsbehörden in den baskischen Provinzen sind angewiesen, das Treiben der Karlisten sorgfältig zu beobachten, auch die Kommandeure der dortigen Regimenter haben auf einen eventuellen Aufstand bezügliche Instruktionen erhalten.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 18. Juni. Wie wir zu unserer Freude hören, hat Herr Amtsrichter Klemm die Cooptationswahl in den Vorstand des Zweig-Vereins der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung für Dippoldiswalde angenommen, so daß der Vorstand des genannten Vereins nunmehr besteht aus den Herren: Pastor Hoffmann-Reinhardtsgrimma als Vorsitzender, Diak. Keil-Dippoldiswalde als dessen Stellvertreter, Aktuar Kindermann als Kassirer, ferner Schuldirektor Engelmann-Dippoldiswalde, Pastor Helm-Johnsbach, Amtsrichter Klemm und Seifensieder Lommasch-Dippoldiswalde, Pastor Märkel-Reichstädt, Bürgermeister Voigt-Dippoldiswalde.

— In der der heutigen Nummer beiliegenden Unterhaltungs-Beilage unseres Blattes bringen wir unter dem Titel „Margarethe von Pfugl“ eine interessante Geschichte aus der Reformationszeit unserer Nachbarstadt Frauenstein, und glauben wir uns damit den Dank der Bewohnerschaft derselben zu erwerben. Gleichzeitig wollen wir nicht verfehlen, an dieser Stelle auch auf den Artikel in der Monats-Beilage „Was fehlt unsern sämtlichen Gemeindefeuerwehren?“ hinzuweisen; derselbe ist jedenfalls geeignet, viele gegen den hiesigen Feuerwehrringverband aufgetauchte Bedenken zu zerstreuen und viele Gemeindefeuerwehren zum Beitritt zu diesem Verbands zu veranlassen.

— Zur Erledigung kommt die Schulstelle in Ober-Reichstädt; Kollator die oberste Schulbehörde; Einkommen — außer freier Wohnung — 1000 M. Gehalt (mit 100 M. persönliche Zulage); 100 M. für Heizung (zur Hälfte je für Schulstube und Lehrerwohnung), 75 M. Honorar für Fortbildungsschule, 10 M. für Heizung und Beleuchtung beim Fortbildungsunterrichte, in Summa 1185 Mark. Bewerbungsgesuche auch musikalisch geprägter Lehrer sind bis 30. Juni bei dem tgl. Bezirksschulinspektor Kuschade in Dippoldiswalde einzureichen.

Wendischcarsdorf. Am 12. Juni Mittags in der 12. Stunde verunglückte der beim Neubau des Jäppelt'schen Wirthschaftsgebäudes beschäftigte Maurer Heinrich Geier aus Großhölza dadurch, daß derselbe beim Passiren der Baubrücke in's Schwanken gerieth und durch den Fall in eine Tiefe von nur 2½ m sich innere Verletzungen zugezogen zu haben scheint,

indem es demselben unmöglich gewesen ist, seine Arbeit von Neuem aufzunehmen und auch der Transport in seine Wohnung auf Anordnung des Baupoliers mittels Wagens erfolgte.

Glashütte. Am 16. Abends in der 7. Stunde verunglückten im Rachel'schen Hofraume neben Hotel „Stadt Dresden“ die beiden Steindreher Mehlhorn und Rietschel. Sie wollten einen Schuß, welcher versagt hatte, ausbohren, wobei sich derselbe entlud. Mehlhorn wurde im Gesicht stark verletzt, besonders an den Augen, auch sind ihm die Fleischtheile an der inneren linken Hand bis über die Handwurzel hinaus weggerissen worden. Rietschel hat nur geringe Konfusionen im Gesichte erlitten.

Bärenburg. Während des am 14. Juni Abends gegen 7 Uhr über hiesigem Orte lagernden schweren Gewitters schlug der Blitz in das Wohngebäude der Frau verw. Kreher hier, jündete zwar nicht, richtete dagegen an dem gedachten Gebäude mehrfachen Schaden an und betäubte die im Stalle befindlich gewesene Kuh der genannten Kreher.

Börnersdorf. Bei dem hiesigen Gutsbesitzer Rorig Pepsold ist am 11. Juni ein einjähriger Bulle umgefallen, welcher nach bezirksärztlichen Gutachten mit Milzbrand behaftet gewesen ist. Die Obduktion und Vergrabung des Kadavers fand am 12. d. M. statt und wurden bei der an diesem Tage gleichzeitig mit vorgenommenen Untersuchung der im Besitze Pepsold's weiter noch befindlichen 17 Stück Rinder die letzteren durchgehend für gesund erklärt.

Zinnwald. Am Morgen des 15. Juni verendete eine der Hausbesitzerin Pauline verehel. Seifert hier gehörige Kuh, deren Kadaver noch an demselben Tage von dem königl. Bezirksthierarzt Lehner aus Dippoldiswalde untersucht, und — da das Vorhandensein von Milzbrand konstatiert wurde — in vorchriftsmäßiger Weise vergraben worden ist. Die Seifert besitzt noch eine andere Kuh, an welcher irgend welche Krankheitserscheinungen nicht wahrzunehmen waren.

Frauenstein, 16. Juni. Beim diesjährigen Pflingstschießen der hiesigen Schützengesellschaft theilte sich infolge geheimer Einladung der hiesige Männer-Gesangsverein „Liedertafel“, der Militärverein, sowie die Feuerwehr mit ihren Fahnen. Leider war das Wetter nicht besonders günstig. Trotzdem hatte sich auf dem Schießplatze ein zahlreiches Publikum von hier und der Umgegend eingefunden, und konnte man die heiterste Feststimmung beobachten. Herr Amtszimmermeister Herrmann machte beim Scheidenschießen den besten Schuß und erwarb sich die Königswürde.

Am 1. Pflingstfeiertage ging Abends gegen 6 Uhr ein gefahrdrohendes, schweres Gewitter gnädig über unsere Stadt. Während hier jedoch nur einzelne Schloßen fielen, ist Reichenau, Burkensdorf und der obere Theil der Dittersbacher Fluren von einem heftigen Schloßenwetter heimgesucht worden. Der angerichtete Schaden würde noch viel bedeutender und der Schloßenschlag ein totaler gewesen sein, wenn zur betreffenden Zeit starker Wind gewesen wäre. In Reichenau lagen die Schloßen stellenweise 3 Zoll hoch und waren am Morgen des 2. Feiertages noch nicht alle geschmolzen.

Während der Pflingstfeiertage haben viele Touristen unsere Stadt besucht. Am 1. Feiertage hatten 42 Mann des Rabenauer Gebirgsvereins sich dieselbe als Endziel einer Exkursion gestellt, kehrten im Gasthause zum goldenen Strauß ein, speisten daselbst und besuchten den Park, die Schloßruine und den Schießplatz. An der gehobenen Stimmung unserer lieben Gäste konnte man sichtlich wahrnehmen, daß ihnen der Aufenthalt bei uns ein angenehmer war.

Dresden. Prinz Georg und nicht König Albert selbst, wie erst geplant war, wird sich zu den Beisetzungsfeierlichkeiten nach München begeben.

Das von dem König in Folge der Katastrophe in Schloß Berg an den Prinz-Regent Luitpold von Bayern gerichtete Beileids-Telegramm hat folgenden Wortlaut: „Tief erschüttert habe Ich die Nachricht vom Tode des Königs erfahren und spreche Ich Dir Mein innigstes Beileid aus. Möge Dich Gott bei Deinem schweren Geschäft in seinen gnädigen Schutz nehmen und Dir beistehen, das bayrische Volk glücklich zu machen. Albert.“

In keinem anderen deutschen Staate sind die unmittelbaren staatlichen Leistungen für kirchliche Zwecke im Verhältnisse gleich groß wie in Sachsen. Es wurde jetzt berechnet, daß in Preußen die Gesamtleistung des Staates für kirchliche Zwecke auf den Kopf rund 35 Pfennige, in Sachsen aber 63 Pfennige jährlich betrage.

Von allen größeren deutschen Staaten hat das Königreich Sachsen, wie gewöhnlich, auch nach den vorläufigen Ergebnissen der jüngsten Volkszählung die bedeutendsten Fortschritte in seiner Bevölkerung gemacht; es übersteigt die absolute Zunahme gegen

1880 — 206,363 Personen — bei weitem die des Königreichs Bayern und erreicht, nach der „Stat. Anz.“, nahezu die Gesamtvermehrung in den 22 nicht königlichen Ländern des Deutschen Reiches. Relativ stehen diesmal nur Hamburg und Neuchätel an der Spitze, denen in der vorigen Zählungsperiode noch Lübeck, Bremen, Anhalt und Neuchätel beigefügt waren, besser da. Gegen diese allgemein günstigere Periode 1875—80, in welcher die ortsanwesende Bevölkerung des Reiches um 2,506,689 statt der 1,606,845 für die Periode 1880—85 zugenommen hatte, hat übrigens auch in Sachsen die Volksvermehrung, die damals 212,219 oder 7,07 Prozent betragen hatte, etwas nachgelassen.

Nachdem zur Kenntniß des kgl. Ministeriums des Innern gekommen ist, daß sich hin und wieder Personen, welche die Staatsangehörigkeit in einem deutschen Staate, bez. im Königreiche Sachsen nicht besitzen, an den Reichstags-, bez. Landtags- und Gemeindevewahlen betheiligt haben, macht das Ministerium darauf aufmerksam, daß der Wahlberechtigung nicht wahlberechtigter Personen Aufschwung entgegenzutreten ist. Die mit Führung der Wahllisten beauftragten Organe sind angewiesen, die Frage der Staatsangehörigkeit bei Einträgen in die betreffenden Wahllisten, bez. bei Revision dieser Listen genau zu prüfen, und nicht Wahlberechtigte in denselben zu streichen.

In Dresden giebt es bekanntlich wie in allen Großstädten eine Menge Wohnungen, in die Jahr aus Jahr ein kein Sonnenstrahl dringt. Die Inhaber derselben leben in den düstresten Verhältnissen, ihre Kinder sind bleich, blutarm, schwächlich, kränklich. Um nun diese Kinder möglichst einem lebenslänglichen Siechthum zu entziehen oder sie vielleicht gar unter Gottes gnädigem Beistande vor einem frühen Tode zu bewahren, sendet seit 1879 der Gemein. Verein alljährlich eine Anzahl solcher Kinder während der Dresdner 3wöchentlichen Sommerferien, die dieses Jahr am 17. Juli beginnen, zu ihrer Kräftigung und Stärkung aufs Land. Wenn schon der Ausschuss für Ferienkolonien an dem bisherigen System, Kinder, 15 bis 16 an Zahl, gemeinschaftlich unter Führung eines Lehrers oder einer Lehrerin auszusenden, festhalten will, so würde er es doch auch mit großer Freude begrüßen, wenn sich Familien auf dem Lande, die in besseren Verhältnissen leben, bereit erklärten, eins oder zwei solcher Kinder unentgeltlich in Kost und Verpflegung zu nehmen. Diese Kinder bedürfen nicht etwa besonderer Pflege, da sie nicht wirklich krank sind, für sie ist eine einfache, kräftigende Kost und viel Bewegung in frischer, starker Luft nöthig. Anerbietungen nimmt gern Dr. med. Unruh, Plauenischer Platz 2 in Dresden wohnhaft entgegen.

Reißen. Zu dem am 27. Juni in hiesiger Stadt abzuhaltenden Ganturnfeste des Gauces der sächsischen Mittelelbe haben sich bereits über 1000 Freiübungsturner angemeldet. Von Dresden aus werden die Festtheilnehmer einen Extrazug benutzen.

Leisnig. In den Tagen vom 21. bis 23. Aug. wird hier der Verbandstag des Centralverbandes deutscher Drechslerinnungen abgehalten werden.

Buchholz. Der hiesige Bristaubenzüchterverein hat die Flugversuche mit seinen Tauben am 11. Juni von Bauen aus fortgesetzt; einer der vorhergegangenen fand bekanntlich von Dippoldiswalde aus statt. Die erste Taube langte nach 2 Stunden, die letzte nach 3 Stunden 40 Minuten im heimathlichen Schloße an, 3 Tauben sind aber noch nicht zurückgekehrt.

Leipzig. Dieser Tage wurde ein Fortbildungsschüler, der auf der Straße seinen Lehrer geschmäht hatte, vom Gerichte zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Tagesgeschichte.

Berlin. Kaiser Wilhelm wird sich am Abend des 18. Juni zu einem circa 4wöchentlichen Badeaufenthalte nach Bad Ems begeben.

In Preußen hat der Minister des Innern scharfe Vorschriften gegen die umherziehenden Zigeuner erlassen und deren ausnahmslose Verweisung aus Preußen, sobald sie Ausländer sind, angeordnet, zumal nach den Bestimmungen des Bundesrathes Wandergewerbescheine Zigeunern nicht mehr erteilt werden dürfen. Mit der Ausweisung ist auch gegen kleinere Zigeunertrupps und einzelne nach ihrer äußeren Erscheinung als Zigeuner sich kennzeichnende Individuen vorzugehen, schon weil es vorgekommen ist, daß Zigeuner, um die Grenzbehörden zu täuschen, sich vorher getrennt und in kleinen Abschnitten oder einzeln die Grenze überschritten und sich nachher an einem vorher verabredeten Orte wieder zusammengefunden haben. Ist es ausländischen Zigeunern dennoch gelungen, sich in das Land einzuschleichen, so ist ihrem Weiterzuge bereits in den Grenzreisen thätkräftig entgegen zu treten. Der Abschub ist nach dem Ort des

Ueberschritts über die Landesgrenze und, falls diese nicht festzustellen, in der Richtung nach dem Heimathskraate der Auszuweisenden zu veranlassen. Gegen diejenigen Zigeuner, welche im Reichsgebiete ihren dauernden Aufenthalt genommen haben und unter zeitweiligem Verlassen ihres regelmäßigen Wohnsitzes gemeinschaftlich in größerer Zahl in Deutschland umherzuziehen pflegen, wird es auch eines verschärften Vorgehens, und zwar in der Richtung bedürfen, daß durch Ergreifung der gegen jeden einzelnen zulässigen Maßregeln auf eine Auflösung derartiger, die öffentliche Ordnung und Sicherheit gefährdenden Banden und ferner darauf hingewirkt wird, daß dieselben sich einer sesshaften Lebensweise zuwenden. Vor weiterem Vorgehen will der Minister die Zahl der in Preußen ortsansässigen Zigeuner, deren Staatsangehörigkeitsverhältnisse u. s. feststellen lassen.

Bayern. Die Beisetzung der Leiche des Königs Ludwig wird am Sonnabend in der der königlichen Residenz in München gegenüberliegenden Theaterhofkirche, in der auch der Vater des Verstorbenen, König Maximilian II., begraben liegt, stattfinden. Der Erzbischof von München-Freising wird bei der Beisetzung celebriren; zu derselben wird u. A. auch der Kronprinz von Preußen erwartet.

Die bayrischen Kammern sind am 17. Juni zusammengetreten; es ward eine Kommission von 28 Mitgliedern gewählt, in der das Material vorgelegt werden soll, ob die vom Prinzen Luitpold und den Ministern ergriffenen Maßregeln verfassungsmäßige waren oder nicht.

Das neueste kriegsministerielle Verordnungsblatt enthält einen die Armeetrainer regelnden Armeebefehl. Aus guter Quelle verlautet, daß das auf den Militärhelmen bis jetzt angebrachte „E“ nicht durch den Buchstaben „O“ (König Otto) ersetzt, sondern ganz weggelassen und nur die Königskrone bleiben soll. Auch gilt es für höchst wahrscheinlich, daß die bekannten Napoleon-Helme jetzt beseitigt und durch Fiedelhauben ersetzt werden, gegen welche König Ludwig eine unüberwindliche Abneigung hatte.

Frankreich. Nach dem soeben erschienenen „Militärischen Jahrbuch für 1886“ zählt die aktive Armee Frankreichs 300 Generale. Die Infanterie hat 11 419 Offiziere, wovon 171 Obersten und 4215 Hauptleute; die Kavallerie 3288 Offiziere, wovon 84 Hauptleute; die Artillerie 3195, wovon 83 Obersten und 1407 Hauptleute; das Genie 971 Offiziere, wovon 40 Obersten und 465 Hauptleute; der Train 364 Offiziere, worunter 4 Oberstleutenants und 160 Hauptleute. Die Gendarmerie, obwohl durch das Dekret vom 6. April d. J. vermindert, zählt noch immer 798 Offiziere, wovon 17 Obersten und 311 Hauptleute oder Bezirkskommandirende. — Von den Generalen sind 100 Divisions- und 200 Brigade-Generale. Die Gesamtzahl der übrigen Offiziere, vom Obersten bis zum Unterleutenant, beläuft sich auf 20 032. Hierzu kommt noch das Personal der Nichtkombattanten: 50 Kontrolleure der Verwaltung, 36 Pulver- und 1 Artillerie-Ingenieur, 331 Intendanturbeamte, 1190 Militärärzte, 138 Apotheker, 438 Thierärzte, 499 Offiziere der Intendantur-Bureaus, 431 Offiziere der Lebensmittelaufsicht, 340 der Hospitäler, 105 der Bekleidung und des Lagerzeugs, 72 der Militärgerichtsbarkeit. Im Ganzen haben 5072 Beamte Offiziersrang, ohne ein Kommando bekleiden zu können. Die Gesamtzahl von Offizieren und Offiziersrang Bekleidenden beträgt 25 104 und übersteigt die der deutschen Armee um 7000.

Schweiz. Nachdem am 15. Juni Mittags vor der Hauptwache in Zürich ein Auflauf stattgefunden hatte, wegen der Verhaftung zweier tumultuöser streikender Schloffer, entstand Abends 7 Uhr bei der Ueberführung eines der Schloffer zum Gerichtshaus ein großer Auflauf. Die mit Pflastersteinen bombardirte Polizeieskorte feuerte scharf, verwundete zwei Knaben und tödtete einen Tischler. Die Polizeiwache wurde von der Menge belagert, worauf die Polizei den Platz mit gefülltem Bajonnet säuberte. Das Militär in den Kasernen wurde konfirmirt.

Spanien. Die Königin Christine von Spanien wird am 26. d. M., nachdem sie die Messe in der Schloßkapelle gehört, ihren ersten Ausgang thun und mit ihrem Sohne Alfons XIII. zuerst die Atocha-Kirche besuchen, wie es spanischer Hofbrauch vorschreibt.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde. Trinitatis, den 20. Juni. Früh 1/8 Uhr Beichte und Kommunion (mit Orgelbegleitung und Gesang): Herr Diak. Reil. Vorm. 9 Uhr predigt Herr Sup. D. p. h. Nachm. 2 Uhr Unterredung mit den konfirmirten Jünglingen: Herr Diak. Reil.

Altenberg. Trinitatisfest. Früh 8 Uhr Kommunion und Beichte: Herr Diak. Haucke. Vorm. 1/9 Uhr predigt derselbe. Nachm. 1 Uhr Besuche und Unterredung mit den konfirm. Jünglingen.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 17. Juni.

Auf dem heutigen Kleinviehmarkte standen neben wenigen Ueberflüssigen vom vorigen Hauptmarkte als neu zugeleitet 1 Rind, 2 Hammel und 320 Schweine, sowie 592 Kälber zum Verkauf. Bei mittelmäßigen Marktbesuche wurden in Rindern

und Hammeln zu leistungsgerechten Preisen nur ganz vereinzelte Abschlüsse erzielt. In Schweinen gestattete sich der Geschäftsgang zu vorigen Marktvorläufen leidlich und stellte sich der Centner Schlachtgewicht von Landfleisch auf 45—51 M., der Centner lebend Gewicht bei 4 Pfund Lard auf 47 und 48 Mark. In gleicher Weise wickelte sich der Rinderhandel ab.

Beste Waare kostete pro Kilo Fleisch 120 Pfg., leichtere Stücke nur 80 Pfg.

Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.
(Im Schulgebäude.) Jeden Sonntag von 11—12 Uhr Mitt.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Kommunikationsweg von der Dippoldiswalde-Nabener Straße nach Oberhäslisch (sogenannter Fiebigweg) ist wegen einer auszuführenden Steinschüttung während der Zeit vom 18. bis 26. dieses Monats für den Fahrverkehr gesperrt und hat letzterer deshalb inzwischen die Wegeverbindung über Dippoldiswalde zu benutzen.

Dippoldiswalde, am 17. Juni 1886.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Kefinger.

Ludwig.

Bekanntmachung.

Montag, den 21. Juni 1886, Mittags 1 Uhr,

sollen in der **Seymann'schen Schankwirtschaft zu Sennersdorf** 1 Kleiderschrank, 1 Koffer, 1 Rock, 1 Weste, 1 Strohhut, 1 Ledertafel mit Ge-

stelle, 1 Tafelwaage, eine kleine Parthie div. Materialwaaren u. d. m. meistbietend versteigert werden.

Frauenstein, am 15. Juni 1886.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts daselbst.
Erler, Not.

Waldgras-Auktion

auf dem **Schmiedeberger Staatsforstreviere,**

und zwar:

am **22. Juni 1886**

Versteigerung des Grases vom **Bärenburger** und **Schmiedeberger Walde im Gasthofe zu Dönschten** und

am **23. Juni 1886**

desjenigen vom **Oberfrauenborfer Walde im Gasthofe zu Oberfrauenendorf,** an beiden Tagen von Vormittags 1/8 Uhr an.

Königliche Forstrevierverwaltung Schmiedeberg, den 10. Juni 1886.
Winter.

Allgemeiner Anzeiger.

Gras-Verpachtung.

Montag, den 21. Juni, Vormittags 9 Uhr, soll die auf hiesiger Kommunflur anstehende Grasnutzung (darunter eine Brachen-Parzelle an der Riesgrube gelegen) auf's Meistgebot öffentlich verpachtet werden. — Versammlungsort am Städtischen Steinbruch.

Dippoldiswalde.

Der Flur-Ausschuss.

Gras-Auktion!

Auf **Bärensteiner Rittergutsrevier** sollen

Dienstag, den 29. Juni d. J., die Grasnutzung der Hofe- und Liebenauer Wiesen nebst in deren Nähe liegende Waldgräferei, **Versammlung: am Gutshaus Vorm. 8 Uhr;**

Abends 6 Uhr die Grasnutzung der Falkenhainer Wiesen nebst in deren Nähe liegende Waldgräferei, **Versammlungsort: an der Lehngerichtswiese;**

Dienstag, den 13. Juli d. J., die Grasnutzung der Hirschsprung-, Biela-Hammertwiesen nebst in deren Nähe liegende Waldgräferei, **Versammlung: Restauration zum Bielathal von Scharfe Vorm. 8 Uhr;**

Mittwoch, den 14. Juli d. J., die Grasnutzung der Schilfbach- und Hainwiesen nebst in deren Nähe liegende Waldgräferei, **Versammlung: an der Einmündung des Schilfbachweges auf die Müglitzthalstraße Vorm. 8 Uhr,**

parzellenweise unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Rittergut Bärenstein, den 15. Juni 1886.

von Lübe.

Kalbe.

Von heute an

verkaufe ich wegen vorgerückter Jahreszeit alle neuen

Sommer-Jaquettes,

Sommer-Umhänge,

Regenmäntel für alle Grössen

zu ganz bedeutend billigeren Preisen.

Hermann Näser,

Ecde der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Die Verlobung unserer Tochter **Magdalene** mit Herrn Dr. phil. **Ernst Lincke**, Oberlehrer am Wetziner Gymnasium zu Dresden, beehren wir uns nur hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Dippoldiswalde, den 16. Juni 1886.

Superintendent **Opitz** und Frau.

Magdalene Opitz

Dr. phil. **Ernst Lincke**

e. s. a. v.

Die Verlobung ihrer Tochter **Louise** mit Herrn **Konrad Schwenke**, Maschinentechniker, beehrt sich hierdurch anzuzeigen

Werdau i. S., am Pfingstfest.

Louise verw. **Schulze.**

Louise Schulze

Konrad Schwenke

e. s. a. v.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige

Nachricht, daß heute früh unser Sohn und Bruder

Ernst Herrmann Enderlein

ganz unverhofft verstorben ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 2 Uhr statt.

Glend, den 17. Juni 1886.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Heimgange unseres unvergesslichen Sohnes

Julius Arno

sagen wir hierdurch den herzlichsten Dank.

Dippoldiswalde, den 17. Juni 1886.

Hermann Rost und Frau,

geb. Gäbel.

Dank.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme

während der langen Krankheit und bei dem Begräbnis unserer theuren Entschlafenen, der

Frau **Eleonore Martin** in Großölsa, können wir nicht unterlassen, Allen, die die Kranke im Leben durch Hilfe und Besuch erfreuten, beim Begräbnis durch Wort und Gesang, Begleitung und Blumen spenden die Verbliebene ehrten und uns trösteten, den herzlichsten Dank auszusprechen.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise innigster Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbnis unsers lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwiegervaters, des

Ernst Ludwig Reichel,

sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank. Dank den lieben Verwandten, Freunden u. Bekannten von nah und fern, insbesondere dem geehrten Gemeindevorstand, sowie allen Gliedern der Gemeinde Cunnersdorf, ferner seinen geehrten Bauherren, sowie seinen treuen Arbeitern für freiwilliges Begleiten, Fahren und Tragen. Herzlichen Dank noch Allen für den reichen Blumenschmuck und das ehrende Geleite zu seiner letzten Ruhestätte.

Cunnersdorf, den 9. Juni 1886.

Die trauernden Hinterlassenen.

Ver späteter Nachruf und Dank.

Nachdem wir die irdische Hülle unserer theueren Gattin und Mutter, Frau

Ida Klara Wolf

in Hartmannsdorf, zur Ruhe bestattet haben, können wir nicht umhin, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank für die vielen Beweise inniger Liebe und Theilnahme während der langen Krankheit und bei dem Ableben der selig Entschlafenen hiermit auszusprechen. Herzlichen Dank daher Herrn Pastor Breme für die wahrhaft tröstlichen Worte am Begräbnistage, Herrn Kirchschul-lehrer Meier für die erhebenden Trauergefänge, sowie dem hiesigen Militärverein für das freiwillige Tragen und Begleitung zur letzten Ruhestätte der Verstorbenen, auch Allen, welche derselben das letzte Geleite gaben und sie in ihrer langen Krankheit besuchten und spendeten. Der Herr über Leben und Tod vergelt's Ihnen Allen! Dir aber, geliebte Gattin, rufen wir nach:

In der schönsten Blüthe Deiner Tage
Umfieng Dich plötzlich schon die Todesnacht;
O, welcher Schmerz, welch' bittere Trauerklage,
Welch' Leid hat mir Dein früher Tod gebracht.
So ruhe sanft in Deiner stillen Zelle,
Du gute, viel zu früh Entschlaf'ne hier;
Kein Schmerz, kein Leid trübt Dir des Friedens

Quelle —

Auch ich komm' einst hinauf zu Dir!
Hartmannsdorf, am Begräbnistage,
den 30. Mai 1886.

Der trauernde Gatte nebst Kindern.

Ein Handwagen

billig zu verkaufen in **Schmiedeberg Nr. 37.**

Für Augenranke (Gehör- u. Halsleiden)! — Heilanstalt v. Dr. Weller z. Dresden, Prager Str. 32. — Ueber 300 Staarblinde geheilt. (Künstl. Augen.) — Dr. Weller ist Sonntag, 20. Juni, früh 7-11 U. i. Dippoldiswalde (Bahnhofshotel) z. spr.
Das fotogr. Atelier in Dippoldiswalde befindet sich **Dresdner Str. Nr. 147**, im Hause „Zum billigen Laden“. — Aufnahmen für Kinder von 10-3 Uhr. — **Gute Bilder, mäßige Preise.** — **Moment- E. Kügel, Photograph.**

Große Auktion.

Mittwoch, den 23. Juni, von Vormittags 9 Uhr an, sollen im „Gasthof zum Rathsteller“, hier, verschiedene zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Bergfaktor Nicolai gehörigen Gegenstände, als: 1 Halbhaife, 1 Kutschwagen, 2 Rennschlitten, Pferdegeschirre, Sattel und Reitzeug, 1 gutes Möblement, bestehend in 1 Sopha und 6 Stühlen, ferner Tische, Tafeln, Stühle, Betten, Bettstellen, 1 Gewehrschrank, Pistolen, 1 großer Küchenschrank, Haus- und Küchengeräthe, div. Kleidungsstücke, darunter 2 Pelze, Schuhwerk zc., öffentlich, meistbietend, gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.
Altenberg. Die Lokalgerichten.

Gras-Auktion.

Vorkäuflich zeige an, daß ich in nächster Zeit das in der Nähe des Waldes auf Wiesen und Brachen stehende Gras parzellenweise an Meistbietende verkaufen, Tag und Stunde aber noch bekannt machen werde.
Sabisdorf. Karl Schwenke, C. emer.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an Hrn. Kürschnermstr. **Jenssch** haben, werden gebeten, zu einer Besprechung sich gef. nächsten Sonntag, den 20. Juni, Nachmittags 4 Uhr, in der Saalstube des Gasthofs zum „goldnen Stern“ einzufinden zu wollen.

Haus-Verkauf.

Veränderungshalber soll das der Erbin der verstorbenen Frau C. Fischer zugehörige, in Altenberg, an der Dresdner Straße gelegene und im besten baulichen Zustand und schönster Geschäftslage befindliche **Haus- und Gartengrundstück** unter sehr günstigen Bedingungen sofort verkauft oder unter Umständen im Ganzen oder getheilt vermietet werden.
 Nähere Auskunft erteilt die Besizerin in **Altenberg, Dresdner Straße Nr. 66b., 1 Tr.**

Loose

zur 1. Klasse 110. Lotterie, empfiehlt
F. M. Schmidt,
Firma: Louis Schmidt.

Kinder-Cricot-Cailen

in allen Größen,
Hermann Näser,
 Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus.

Eine Nähmaschine

ist billig zu verkaufen in **Wagen Nr. 69.**
Oesterr. und ungar. Kor- und Tischweine
 der Herren Brüder Tauber, Prag,
 empfiehlt **C. W. Künzelmann's Nachf., a. Portenberg.**

Sommer - Pferddecke
 sind in verschiedener Auswahl stets vorräthig und werden auch nach Wunsch gefertigt
C. Niggische, Niemer.

Prima 90% Spiritus,

Liter 45 Pfg., bei 5 Liter à 42 Pfg., empfiehlt
Oswald Roge, Freiburger Straße.

Medicinal- und Tischweine

von Carl Seulen Nachfolger, Dresden,
 empfiehlt billigt
Hugo Beger's Wwe. Nachf.

Für Zahnleidende Dr. Hartung's Zahnwässer, à Fl. 60 Pfg. bei **Aug. Frenzel, Dippoldiswalde** und **C. Seifert, Frauenheim.**



Ein starker Transport
Jug- und Buchtkühe
 ganz nahe zum Kalben, sowie auch mit Kälbern, sind wieder eingetroffen und stehen zum Verkauf bei **Karl Büttner** in Sprechtrig.

1 Malter schönen Hafer

verkauft
Dippoldiswalde. Bädernstr. Sieholt.

Gutgeschöbtes Roggen-Schüttstroh
 zu verkaufen in **Oberhäslisch Nr. 24.**

Futter- und Speise-Kartoffeln
 sind noch etwas billig abzugeben auf
Borwerk St. Nikolai.

Ein **Bäckergeselle** wird gesucht. Wo, zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Ein Schmiedegeselle

kann sofort Arbeit erhalten in der
Schmiede zu Kleinobritzsch.

Zwei Schneidergehilfen

sucht für sofort dauernd
J. Dreßler, Reinhardtstr. Grimma.

Ein Pferdeknecht

wird sofort gesucht in **Oberhäslisch Nr. 7.**

Maurer und Arbeiter

sucht Baumeister **Kresschmar** in Pötschappel.

Ein **Tagelöhner**
 erhält sofort dauernde Arbeit bei Gutsbesitzer **Clemens Schwenke** in Raundorf bei Schmiedeberg.

Ein **Dienstmädchen**
 wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres zu erfahren bei Frau **Schmidt, Schuhgasse Nr. 108.**

Gesucht

wird zu sofortigem Antritt eine noch in gesunden Jahren stehende **Kinderfrau**, welche auch die häusliche Arbeit versorgen kann. Lohn nach Uebereinkunft. Zu melden bei **Schuhmacher R. Ueblich** in Rabenan.

Verloren wurden gestern Donnerstag Nachm. auf der Straße von hier durch Obercarsdorf, Sabisdorf und Schmiedeberg 2 leberne Pferdehalftern. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung abzugeben oder durch Postkarte Nachricht zu geben an Restaur. **Dreschneider** in Dippoldiswalde.

Verloren wurde ein Schlüssel von der Schule zu Reinholdshain bis an die Leichmühle in Oberhäslisch. Abzugeben beim Lehrer **Lucas.**

Ein **Familien-Logis** ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Näheres bei Herrn Restaurateur **Reichelt, Wassergasse.**

Frische Blut-, Leber- und Bratwurst, Sülze und Vöckelfleisch
 empfiehlt **J. Hickmann, Schuhgasse.**

Frisches Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch, sowie frische Blut- u. Leberwurst
 empfiehlt **Aug. Heinrich, Niederthorplatz.**

Hotel zum goldenen Stern.

Sonntag, den 20. Juni,
Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet **S. Stephan.**

Restauration Berreuth.

Sonntag, den 20. Juni,
Tanzmusik und Plinzen,
 wozu freundlich einladet **C. Mensch.**

Gasthof zu Kleincarsdorf.

Nächsten Sonntag, den 20. Juni,
Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet **A. Enterlein.**

Gasthof Hirschbach.

Sonntag, den 20. Juni,
Vogelschießen mit Garten-Concert und starkbesetzter Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet **K. Dypelt.**

Gasthof Niederfrauendorf.

Sonntag, den 20. Juni,
Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet **K. Bessmann.**

Gasthof zu Hausdorf.

Sonntag, den 20. Juni,
Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet **Gottschalk.**

Gasthof Obercunnersdorf.

Sonntag, den 20. Juni,
Vogelschießen mit Tanzvergnügen,
 wozu ergebenst einladet **Ernst Pösig.**

Gasthof Ulberndorf.

Sonntag, den 20. Juni,
Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet **Esbig.**

Gasthof Obercarsdorf.

Sonntag, den 20. Juni,
Großes Vogelschießen, verbunden mit Garten-Frei-Concert, nachdem starkbesetzte Ballmusik.
 Alle Nachbarn, Freunde und Gönner lade ich hierzu freundlichst ein.
C. Günich.

Gasthof zu Schmiedeberg.

Sonntag und Montag, den 20. und 21. Juni, zum Kirmesfest, von Nachmittags 4 Uhr an,
Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet **A. Brückner.**

Restaurant „zur Post“ in Schmiedeberg.

Zur Kirchweih,
 Sonntag, den 20. Juni, Nachmittags 4 Uhr,
Garten-Concert
 von Hrn. Musikdir. **S. Hoppe** aus Dippoldiswalde.
 Eintritt 30 Pf.

Gleichzeitig empfehle das so vorzügliche **Würzburger Hofbräu**, ff. Böhmisches, Einfaches, guten Kaffee u. selbstgebackenen Kuchen und bitte um zahlreichen Besuch.
Max Fischer.

Sonntag, den 20. Juni,
Tanzmusik in Beerwalde,
 wozu ergebenst einladet **K. Kunze.**

Erbgericht Ammeldorf.

Sonntag, den 20. Juni,
Tanzmusik.
 wozu ergebenst einladet **L. Richter.**

Erbgericht zu Seyde.

Nächsten Sonntag, den 20. Juni,
Vogelschießen und Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet **K. Kirbach.**



Feuerwehr!

Heute Sonnabend, den 19. Juni, Abends 8 Punkt 8 Uhr,
allgemeine Übung.
 Das Commando.



Bienenzucht-Verein Dippoldiswalde u. Umg.

Nächsten Sonntag, Nachm. 6 Uhr,
Versammlung.
 Um das Erscheinen sämtl. Mitgl. bittet **d. B.**



Geflügelzüchter-Verein.

Sonntag, den 20. Juni, Abends 7 Uhr,
General-Versammlung
 im Ausstellungslokal („Reichskrone“).
 Tagesordnung: Ablegung der Jahresrechnung, Neuwahl des Direktoriums.
 Um das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ersucht der Vorstand.

Dienstag, den 22. Juni, Nachmittags 3 Uhr,
Pastoral-Konferenz
 in „Stadt Dresden“.

Hierzu eine Inseraten-Beilage, sowie Unterhaltungs-Beilage Nr. 24 und Monats-Beilage für Juni.

Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 69.

Sonnabend, den 19. Juni 1886.

52. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Den Herren Spezialassirern der allgemeinen Krankenversicherungskasse des königlichen Amtsgerichtes Dippoldiswalde diene zur Nachricht, daß

Dienstag, den 22. Juni, Nachmittags 2 Uhr,
im Rathhause zu Dippoldiswalde eine Versammlung anberaumt ist, bei welcher die Ablieferung der Kassen-gelder auf das II. Quartal 1886 erfolgen soll.
Kleincaisdorf, den 15. Juni 1886.

Schreiber-Bischoff,
Vorsitzender der Gemeinde-Krankenversicherung.

Sächsischer Jägerianertag in Dippoldiswalde am 20. Juni 1886.

Die Herren Normalbekleideten von hier und Umgegend werden ersucht, sich **Sonntag, früh 1/9 Uhr,** zum Empfang unserer auswärtigen Gäste am Bahnhof einzufinden.

Programm:

- 1/9 Uhr Empfang der Gäste.
- Bis 11 Uhr Versammlung und freier Austausch von Erfahrungen.
- 11 Uhr öffentlicher Vortrag im Rathhause über „Erfahrungen mit rein wollener Kinder-Kleidung.“ — Zutritt für Jedermann gegen kleines Entré.
- 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagsmahl im Bahnhof-Hotel. — Rouvert 1 Mk. 50 Pf. Zeichnung bei Herrn Hotelier Göffel.
- 3 Uhr Besichtigung der Stadt und Ausflug. Nachdem gefellige Vereinigung im Schießhaus. Launige und gefangliche Vorträge event. ein Länzchen.

Botanischer Garten, Dresden.

Nur auf ganz kurze Zeit:

Erdmenschchen

aus der Kalabari-Wüste.

Männer, Frauen und Kinder. — Afrikanische Pygmäen (Zwerg-Rasse).
Vorführungen: 11-12 und 4-7 Uhr. Erklärungen: 11, 4 und 6 Uhr.
Die Verwaltung.

Die Seifensiederei von H. Lommaksh, Dippoldiswalde

hält ihre Haushaltungs-Seifen bester Qualität, als:

alte Kernseife,
weiße Waschkernseife,
Scheuerseife,
gelb und schwarz,

Eschweger Seife,
gelbe Harzkernseife,
Schmierseife,
weiß, gelb, gefornt und grün,

zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

Eigene Fabrikate. Reelle Bedienung. Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Elstraer Drain-Röhren,

Wasserleitungs-Röhren, unter Garantie für sehr hohe Spannung, Schleusen-, Rauch- und Bewässerungs-Röhren etc., empfiehlt in anerkannt bester Qualität die Röhrenfabrik von

Elstra.

Wilh. Bienert, vormals Morik Boden.

Lager in Dippoldiswalde bei Herrn **Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.**

Das erste Hand Caffee von den Importeuren

zu Engros-Preisen.

Caffee von Amerika:
Campinas, Guatemala, Laguayra, Honduras,
Domingo, Portorico von 45-120 S pr. Pfd.
Caffee von Afrika:
Morca-Cagango, Anconge v. 68-70 S pr. Pfd.
Caffee von Ost-Indien:
Java, Menado, Neisherry, Coorg, Mysore,
Plant.-Ceylon von 75-140 S pr. Pfd.
Caffee von Arabien:
Morca-Dodeida, ächt, hochf., verl. 130 S pr. Pfd.

Gerösteter Glasur-Caffee, Wiener und Karlsbader Mischung,
das Feinste in Aroma, lieblichem Geschmack und Ausgiebigkeit.
8 Qualitäten à 100, - 120, - 140, - 160, - 180, - 170, - 180, - 200 S pr. Pfd.

Born & Dauch, Caffee-Großhandlung

Dresden, Seestr. No. 6, I. Etg. — Chemnitz, Langestr. No. 63.
Hamburg — Transit-Lager — Triest.
Verkaufsstellen werden in allen Städten errichtet.

Getreide-Reinigungsmaschinen,

neueste Konstruktion, hält auf Lager; auch werden ge-brauchte Reinigungsmaschinen in Zahlung mit ange-nommen, desgleichen werden Reparaturen auf's Beste ausgeführt von **Ernst Rißche,**
Maschinenbauer in Oberhäslitz.

Sensen, mit und ohne Wurf, Sicheln, Wehsteine und Wehflügel

hält stets in guter Waare auf Lager
Maschinenbauer **Carl Meile** in Großölsa.

**Carbolinum Av., fäulnißwidriges An-
strichöl** zur Dauerhaftmachung von Holzbauten und
Holz-Gegenständen jeder Art, dünnflüssig und stets
streichfertig. Mit einem Kilogramm für 60 Pfg. (im
Ganzen billiger) bestreicht man 4-6 \square Meter Holz-
fläche. Verkauf für hiesigen Bezirk bei
Adolf Siebel in Dippoldiswalde.

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich
nicht mehr Schuhgasse, sondern in meinem eigenen
Hause **am Markt Nr. 47,** gegenüber dem Herrn
Strohutfabrikant Reichel, wohne. Für das geschenkte
Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch
in meiner jetzigen Wohnung zu theil werden zu lassen.
Gleichzeitig empfehle ich in meinem Hause ein Lager
von **Polstermöbel,** als: **Caufeusen, Fauteuils,**
Kohrstühle etc., in eleganter Ausführung u. solid. Preisen.
Hochachtungsvoll

Dippoldiswalde, den 15. Juni 1886.

Hermann Schöne, Sattler und Tapezierer.

Spezial-Arzt

Berlin,

Dr. Meyer } **Kronenstr.**
} **Nr. 36, 2 Tr.**

heilt Syphilis u. Manneschwäche, Weissfluss u.
Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei
frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und
verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur
von 12-2 Uhr Mittags (auch Sonntags). Aus-
wärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwiegen.

Zahnschmerzen jeder Art, selbst wenn
die Zähne hohl und an-
gestoßt sind, werden augenblicklich und dauernd durch
den berühmten **indischen Extrakt** beseitigt. Der-
selbe sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner Fa-
milie fehlen. Nur echt in Fl. à 60 Pfg. im Depot
für Dippoldiswalde bei
Hugo Beger's Wwe. Nachf.

Pianos, billig, baar oder Raten.
Fabrik Weidenlaufer Berlin, NW.

Zum Verkauf!

Ein gutes, kräftiges **Arbeitspferd,** ein elegantes
Reit- und Wagenpferd, elegante engl. Kummert-
geschirre, feiner offener Wagen bei

H. G. Rudolph, Dresden,
Pillnitzer Straße Nr. 43.

Pferd-Verkauf.

Ein großer, sehr starker **Rappen (Wallach),** 10 jähr.,
fester Zieher, ist preiswürdig zu verkaufen im
Erbgericht Sennersdorf.

Ferkel, abgesehte, sind zu verkaufen
Rittergut Kleincaisdorf.

Ein **Wurf starker Ferkel**
ist zu verkaufen bei
Gutsbesitzer **Müller, Reinholdsbain**

Schlachtpferde
kauft zum höchsten Preise

Bruno Ehrlich in Deuben.

Schlachtpferde
kauft zu höchsten Preisen

Carl Ehrlich, Pötschappel.

Maximilian Zemmrich.

Dippoldiswalde,
gegenüber dem rothen Hirsch.

Manufaktur- und Mode-Waaren,
Seidenstoffe, Sammete,
Möbelstoffe und Gardinen, Bettzeuge,
Leinwand, Hemdentuche,
Taschentücher, Tischwäsche,

Dippoldiswalde,
gegenüber dem rothen Hirsch.

Tisch- und Bett-Decken, Läuferstoffe, Sophadecken, Lama, Flanelle und Hemdenbarchente,
Futterstoffe zu Herren- und Damen-Schneiderei.

Großes Lager fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe.

Alles, was die Fabrikation Neues und Gutes, dem Geschmack der Mode entsprechend, gebracht hat, ist bei mir in grösster Auswahl zu finden.

Kleiderstoffe.

8/4 br. **Cachemir**, alle Farben,
alte Elle von 35 Pf. an.

8/4 br. reintrooll. **Cachemir**,
alte Elle von 70 Pf. an.

8/4 br. **Plaid**,
alte Elle von 65 Pf. an.

4/4 br. **Diagonals**, in allen
Farben, alte Elle v. 25 Pf. an.

4/4 br. **Kleiderstoffe**,
alte Elle von 25 Pf. an.

4/4 br. **Doppel-Lüster**,
alte Elle von 17 Pf. an.

8/4 br. reintroollenen schwarzen
Cachemir,
alte Elle von 65 Pf. an.

Vordüren,
Bayaderen, Beiges, Koppes
in größter Auswahl.

Läufer.

5/4 br. wollene **Läufer**,
alte Elle von 20 Pf. an.

6/4 br. wollene **Läufer**,
alte Elle von 25 Pf. an.

7/4 br. wollene **Läufer**,
alte Elle von 32 Pf. an.

Sophadecken
von 1 M. 10 Pf. an.

9/4 br. **Damaste**,
alte Elle von 80 Pf. an.

8/4 br. **Jute-Stoffe** mit bunter
Kante, alte Elle 80 Pf.

Wasch-Kleiderstoffe.

6/4 br. **Vordüren**, alte Elle von 25 Pf. an.

6/4 br. **Levantine**, alte Elle von 22 Pf. an.

6/4 br. **Crêton forte**, alte Elle von 22 Pf. an.

6/4 br. **Kattune**, alte Elle von 14 Pf. an.

6/4 br. **Gardinen-Kattune**, alte Elle v. 18 Pf. an.

6/4 br. **Möbel-Kattune**, alte Elle von 18 Pf. an.

5/4 br. **Blandrucks**, waschecht, alte Elle 20—35 Pf.

Mein Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe-Lager,

bietet eine reiche Auswahl, und wie ich bisher bemüht war, bei nur guter Waare durch reelle, solide Bedienung mir das Vertrauen meiner geehrten Kundschaft zu erwerben, so wird auch für die Folge mein Prinzip sein und bleiben: bei nur geprüft guten Sachen die billigsten Preise.

Soleil-Jaquettes von 4 M. 50 Pf. an.

Regenmäntel, anschl. u. lose, von 6 M. 50 Pf. an.

Regenmäntel, Neuheit, von 16 M. an.

Umhänge, reich garnirt, von 9 M. an.

Kindermäntel, alle Größen, in reichster Auswahl.

Komplette **Rock-Anzüge** von 25 M. an.

Komplette **Sack-Anzüge** von 18 M. an.

Sommer-Paletots von 15 M. an.

Wasch-Anzüge von 8 M. 75 Pf. an.

Kinder-Anzüge
von 1 M. 50 Pf. an.

Manufaktur- und Leinen-Waaren.

Handtücher,
alte Elle von 8 bis 40 Pf.

Tischtücher, reinleinen,
von 1 M. 25 Pf. an.

Servietten,
à Stück von 35 Pf. an.

8/4 br. **Weiß-Heinleinen**,
alte Elle 45 Pf.

Dowlas,
alte Elle von 20 Pf. an.

Shirting, weiß,
alte Elle von 11 Pf. an.

6/4 br. **Büchen**, roth,
alte Elle von 20 Pf. an.

6/4 br. **Zulettis**,
alte Elle von 22 Pf. an.

6/4 br. echt rothe **Zulettis**,
alte Elle 35 Pf.

6/4 br. **Stangenleinen**,
alte Elle von 20 Pf. an.

6/4 br. **Piqué**,
alte Elle von 20 Pf. an.

5/4 roth- u. blau-weiße **Hemden-zeuge**,
alte Elle von 22 Pf. an.

5/4, 6/4, 7/4, 8/4 br., gest., reinleinen **Rouleaugstoffe**,
alte Elle 35, 40, 45, 50 Pf.

5/4, 6/4 und 7/4 br. blaue **Leinen**,
alte Elle 35, 40, 45 Pf.

Herren-Wäsche

Kragen, Manschetten, Chemisettes, Oberhemden und Knaben-Chemisettes in größter Auswahl.

Große Neuheiten in Schlipfen. Große Neuheiten in Schlipfen.

Schwarze, bunte und weisse Glacés in grösster Auswahl.